

Kleine Anfrage

UN-Ozeankonferenz 2025 in Nizza

Frage von Landtagsabgeordnete Sandra Fausch

Antwort von Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 03. September 2025

Im Dokumentarfilm «Ocean» von David Attenborough wird die zentrale Bedeutung unserer Weltmeere für das ökologische Gleichgewicht der Erde eindrücklich dargestellt. Deutlich wird, dass die Ozeane nicht nur Lebensraum unzähliger Arten sind, sondern auch entscheidend zur Stabilisierung des Klimas beitragen. Besonders Seegraswiesen und Plankton verfügen demnach über ein äusserst hohes CO₂-Speicherungspotenzial.

In diesem Zusammenhang wird die UN-Ozeankonferenz erwähnt, die 2025 in Nizza stattfand. Die Konferenz brachte Regierungen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zusammen, um konkrete Massnahmen zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels 14 (Leben unter Wasser) der Agenda 2030 zu beschliessen. Auch die Schweiz war vertreten. Ziel war es, Verschmutzung und Übernutzung einzudämmen, nachhaltige Nutzung zu fördern und internationale Kooperation für den Schutz der Ozeane zu stärken. Konkret sollen 30 Prozent der Weltmeere unter Schutz gestellt werden. Daraus meine Fragen:

- * War Liechtenstein an dieser bedeutenden Konferenz vertreten? Und wenn nein, weshalb nicht?
- * Sofern Liechtenstein bislang nicht an der Ozeankonferenz vertreten war, gedenkt die Regierung künftig daran teilzunehmen, sich einzubringen und die Massnahmen finanziell zu unterstützen?
- * Im Film wird deutlich, wie wichtig das Verständnis für die Bedeutung der Weltmeere für uns Landbewohner ist und wie wichtig daher der Zusammenschluss der Nationen für einen wirksamen Schutz der Weltmeere. In welcher Form setzt sich Liechtenstein konkret für den Schutz der Weltmeere ein?

Antwort vom 05. September 2025

zu Frage 1:

Nein, Liechtenstein war an dieser Konferenz nicht vertreten. Da Liechtenstein keinen direkten Zugang zum Meer hat und über keine Fachexpertise in maritimen Fragen verfügt, sowie im Sinne einer Kosten/Nutzen-Abwägung, wurde auf eine Teilnahme verzichtet. Liechtenstein unterstützt jedoch die Anliegen der Ozeankonferenz auch als Binnenland.

zu Frage 2:

Nein, die Regierung hat aus den unter Frage 1 genannten Gründen nicht vor, künftig an der Ozeankonferenz teilzunehmen. Finanzielle Beiträge an Projekte zum Schutz der Ozeane sind im Rahmen der "Internationalen Humanitären Zusammenarbeit und Entwicklung" (IHZE) möglich, gehören aber nicht zu den Schwerpunkten.

zu Frage 3:

Auch als Binnenland ist sich Liechtenstein bewusst, dass Ozeane und Meere für das globale Ökosystem eine zentrale Rolle spielen. Durch die Verbesserung der Nachhaltigkeit im Inland und mithilfe seiner internationalen Solidarität trägt Liechtenstein indirekt zur nachhaltigen Entwicklung von Ozeanen, Meeren und Meeresressourcen bei. So gehört Liechtenstein zu den Vertragsstaaten des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt und des Klima-Übereinkommens von Paris, welche auch den Schutz der Weltmeere unterstützen. Ausserdem ist Liechtenstein Teil der Internationalen Rheinschutzkommission, welche diese Thematik ebenfalls bearbeitet. Auf nationaler Ebene kommt der Abwasseraufbereitung eine wichtige Bedeutung zu, um die Einträge von Schadstoffen in den Rhein zu minimieren.